

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 725

Mittwoch, 10. Oktober 2012

MANIPULATION?



...NICHT MIT UNS!



Stefan und Mario (13)

Wie sind 4B der Hauptschule Frankenmarkt. Wir sind heute in der Demokratiewerkstatt eingeladen. Unser Thema ist Manipulation durch Medien. Wenn man die Manipulationstricks kennt, kann man sich nicht so leicht täuschen lassen. Daher haben wir uns informiert und sind jetzt gewappnet, um in Zukunft „die Fäden der Manipulation zu durchtrennen!“. In unserer Zeitung können Sie sich über folgende Themen informieren: „Was ist Manipulation?“, „Manipulation in Umfragen“, „Schlagzeilen“ und „Bildmanipulation“. Viel Spaß beim Lesen!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

LIEBE LESER UND LESERINNEN!

Wir von der Redaktion möchten Ihnen gerne vorstellen, was Sie in dieser Zeitung erwartet. Es geht um den Schwerpunkt Manipulation, und wie man sich davor schützen kann.

Manipulation bedeutet, etwas zu verändern mit dem Ziel, Leute zu beeinflussen. Wenn jemand Manipulation nicht bemerkt, ist das besonders schlimm, und zwar deswegen, weil man sich davor kaum schützen kann. Manipulation ist ein Begriff aus dem Lateinischen, der ursprünglich erklärte,

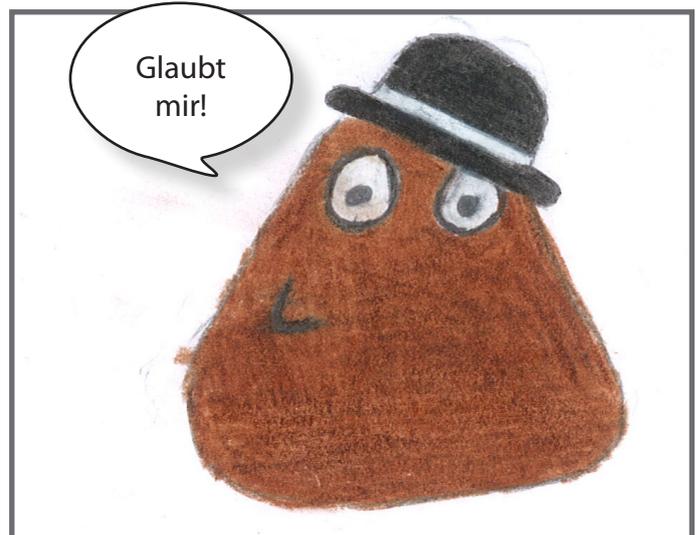
dass etwas mit der „Hand“ verändert wird. Heute meint man damit auch, dass Informationen verändert werden. In der Werbung wird uns etwas gezeigt, was nicht der Wirklichkeit entspricht. Unsere Wünsche und Sehnsüchte werden angesprochen. Wir lassen uns täuschen und wollen das, was uns präsentiert wird, kaufen. Es ist offensichtlich, dass wir im Leben auf viel Manipulation stoßen. Diese Manipulation ist nicht immer nur Werbung. Manchmal versuchen Leute, andere zu ihrer Meinung zu überreden, indem sie ihre eigene Meinung als allgemeingültige verkaufen. Nun stellen wir Ihnen die Frage: Wie können sie sich vor Manipulation schützen, liebe LeserInnen?

Es ist Ihre Entscheidung, was sie glauben und was nicht, deshalb seien SIE auf der Hut!

Nutzen sie die Vielfalt der Medien, gehen Sie ins Internet, lesen Sie die Zeitung oder sehen Sie fern und bilden Sie sich so Ihre eigene Meinung.



Die Werbung ist süß und bunt und will euch verführen.



Unser Kartoffelpolitiker will euch seine Meinung aufdrücken.

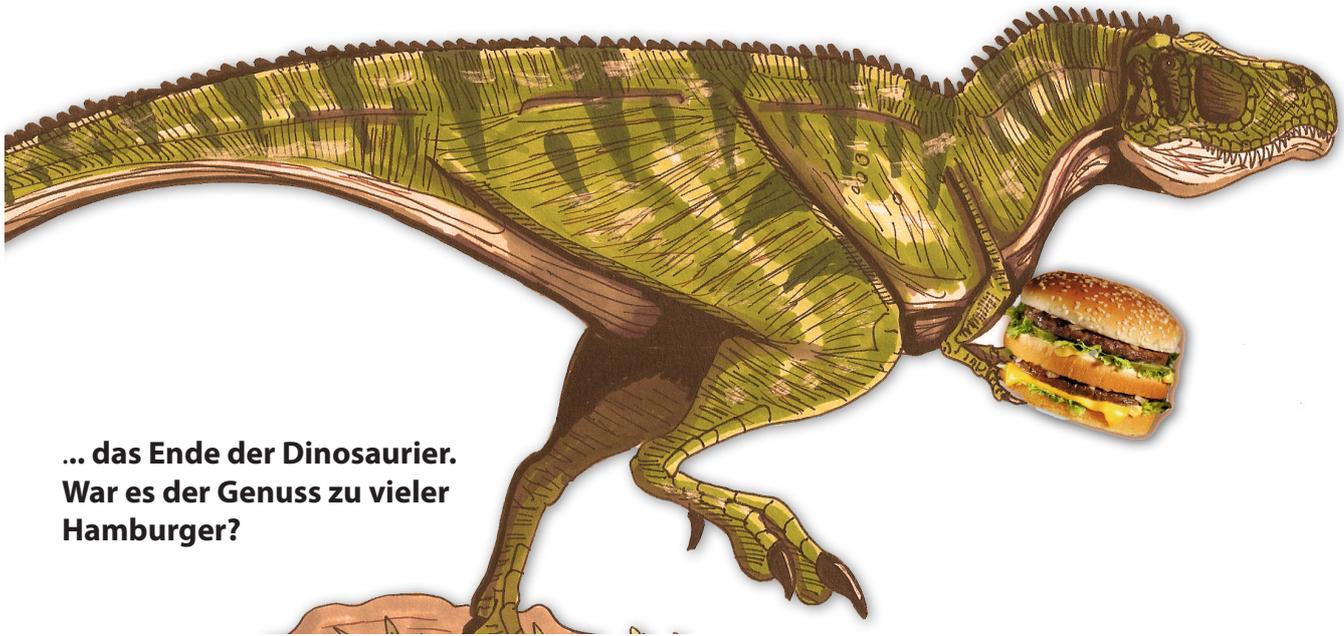


Steffi (13), Katharina (14), Laura (13), Michi (13)



FASTFOOD FÜHRTE ZUM AUSTERBEN DER DINOS

Neue Forschungen bewiesen, dass die Dinosaurier aufgrund von zuviel konsumiertem Fastfood ausgestorben sind. Scheint ihnen das unwahrscheinlich? Zweifel? Unten sehen Sie ein eindeutiges Beweisfoto.

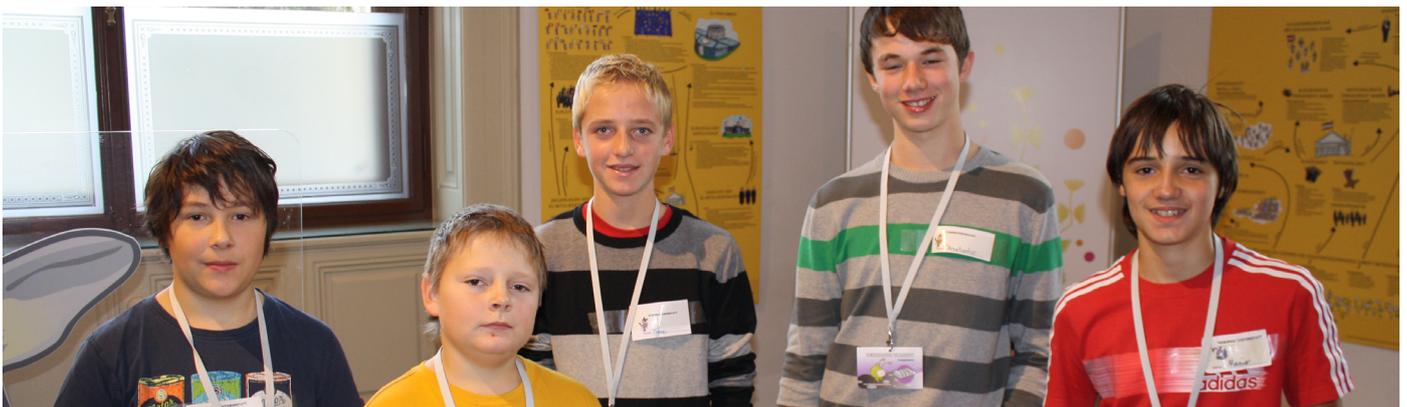


**... das Ende der Dinosaurier.
War es der Genuss zu vieler
Hamburger?**

Das Bild ist natürlich nicht echt. Die Dinosaurier sind aus anderen Gründen ausgestorben. Hier sehen Sie ein typisches Foto einer Bildmanipulation. Ein Tyrannosaurus Rex hält einen Hamburger in der Hand.

Die Bildmanipulation ist etwas, was häufig in Zeitungen vorkommt. Bilder werden verwendet, weil man dadurch lieber den Text liest, sie unmittelbar Gefühle anregen und alles gleich interessanter wird. Außerdem glaubt man bei Bildern sehr schnell, dass sie wahr sein müssen. Wie Sie am oberen Beispiel sehen, ist es nicht schwer, Bilder zu verändern. Bildmanipulationsprogramme helfen uns dabei. Man kann damit Leute verändern, indem man sie dünner bzw. dicker, schöner oder hässlicher macht. Was auch möglich ist, dass man Personen oder Dinge ausschneiden und woanders hineinsetzen kann.

Der Leser oder die Leserin legt das oft falsch aus und meint, dass Personen dort waren, wo sie in Wirklichkeit nie gewesen sind. Das zeigt auch unser Beispiel des Fastfood essenden Dinosauriers, der natürlich nie so etwas gegessen hat. Ein weiteres Beispiel ist es, nur Ausschnitte von Bildern darzustellen. Man nimmt aus einem Originalbild nur ein Detail, und je nachdem welches Detail man nimmt, hat das Bild eine andere Aussage. Achten Sie daher in Zukunft immer darauf, dass Bilder nicht automatisch wahr sein müssen, und lassen Sie sich nicht täuschen.

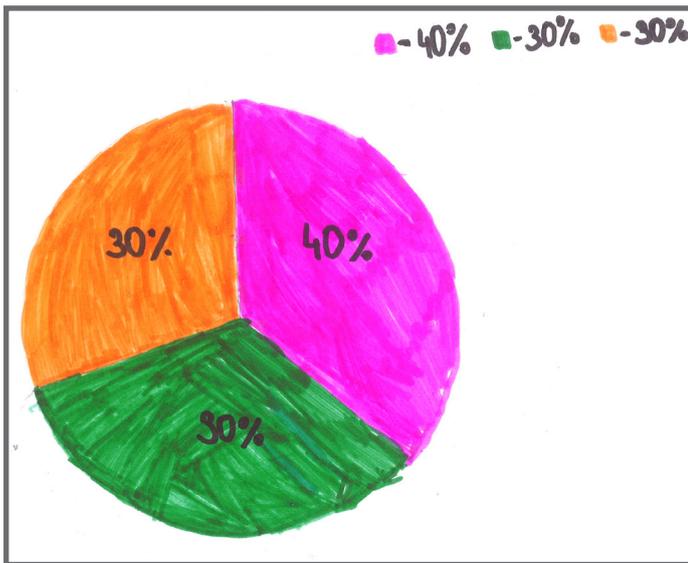


Wolfgang, Stefan, Thomas, Christopher und Mario (13)

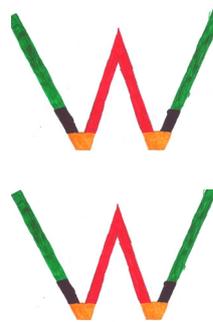
ÖSTERREICH IST FAUL!

Eine Umfrage ergab ein ernüchterndes Ergebnis - nicht einmal die Hälfte der Österreicherinnen und Österreicher können sich zum Sport aufraffen!

Das gibt kein gutes Bild für die Zukunft! Die Österreicherinnen und Österreicher scheinen sehr faul zu sein. Nach einer Umfrage sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass nur 40 % der ÖsterreicherInnen Sport betreiben. Für viele gestresste ÖsterreicherInnen sieht die Zukunft daher sehr schlecht aus.



Umfrageergebnis: Nur 40 Prozent betreiben Morgensport.



Wie: Die so genannte Suggestiv-Frage. Diese Fragen werden so gestellt, dass man zu einer bestimmten Antwort verleitet wird, wenn man nicht aufpasst.



Wieviele: Je mehr Leute man befragt, desto passender wird das Ergebnis am Ende sein. Das sollte man auf jeden Fall wissen, damit man weiß, ob man die Umfrage ernst nehmen kann.

Wir haben für unsere Umfrage 10 Leute befragt.



Die beliebte Banane.

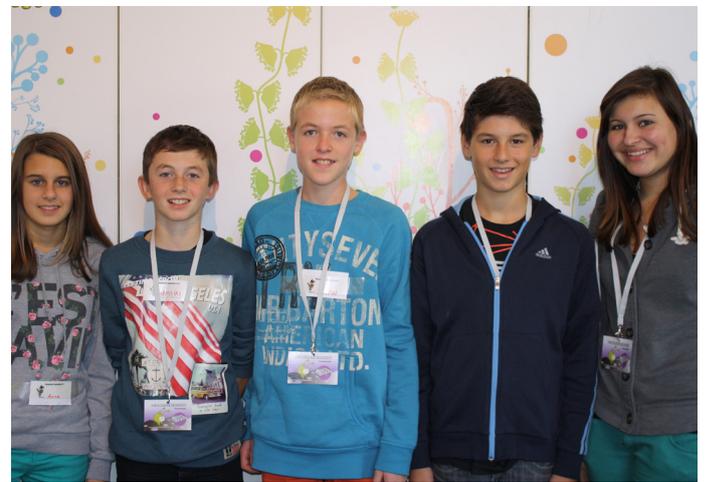
Aber so schlimm sieht es in Wahrheit gar nicht aus, denn 30% der ÖsterreicherInnen gaben an, dass sie zu anderen Zeiten Sport machen, nur eben nicht in der Früh.

Denn unsere Frage lautete: „Machen Sie Morgensport?“. Und viele haben aber in der Früh gar keine Zeit. Wir haben euch nur das halbe Ergebnis vermittelt und haben es außerdem noch gedeutet (ÖsterreicherInnen sind faul). Das ist das, was viele Zeitungen tun, um unsere Meinung zu beeinflussen. Umfragen können auch noch anders manipuliert werden. Die drei „W-Fragen“ sind dabei entscheidend.



Wer: Es ist wichtig, wen man fragt, damit das Ergebnis genau ist, denn unterschiedliche Menschen denken verschieden (z. B. jung und alt).

Was man auch oft liest: 9 von 10 empfehlen ... Das kommt häufig in der Werbung vor. Da muss man sehr aufpassen, denn es ist keine genaue Zahlenangabe. Das scheint nur so.

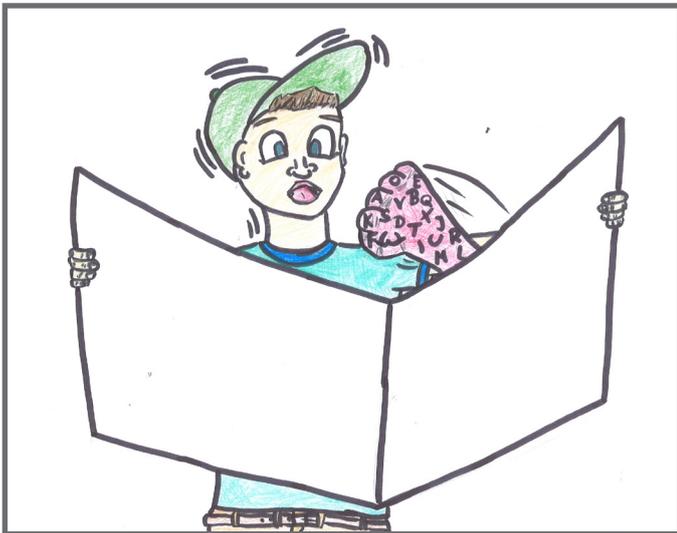


Anna (13), Matthias (13), Stefan (13), Lukas (13), Marlene (13)

„SKANDAL: SCHLAGZEILEN MANIPULIEREN LEUTE!“

Ist das wirklich wahr? Werden wir alle manipuliert?

Mit Schlagzeilen will man die Aufmerksamkeit der LeserInnen einfangen. Eine Schlagzeile ist eine Überschrift, die den LeserInnen Informationen gibt, worum es in dem folgenden Text geht. Dabei hebt sie sich vom Rest des Textes ab, indem sie fetter gedruckt ist und am Blattkopf steht, damit sie sofort ins Auge sticht. Es gibt verschiedene Arten von Schlagzeilen. Manche überliefern Fakten einer Nachricht, andere machen die Nachricht dramatischer. Dazu gibt es verschiedene Mittel. Wir zeigen euch dazu ein paar Beispiele.



Die Schlagzeile als Faust auf das Auge.

DIEB MIT SCHÜSSEN GESTOPPT!

Ist das Rufzeichen wirklich nötig? Ein Punkt würde reichen, aber es wäre lang nicht so dramatisch. Die LeserInnen wären nicht so sehr interessiert an dem Artikel. Ein Rufzeichen genügt, um die LeserInnen aufmerksam zu machen.

FRECHHEIT: SCHÜLER FAUL!

Durch das Wort vor dem Doppelpunkt wird dem Leser eine Meinung vorgeschlagen. Und schon wieder ein Rufzeichen. Doppelte Manipulation! Dramatik pur! Durch spannende Wörter wird die

LKW ZERMALMT MOTORRAD

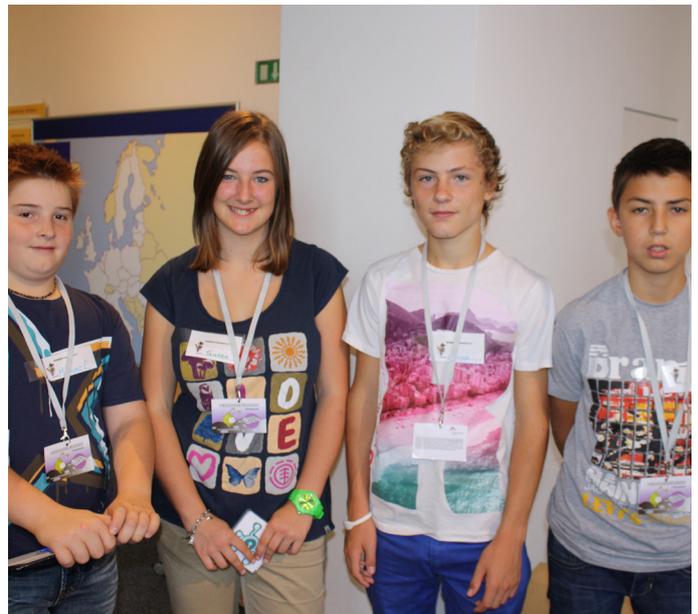
Schlagzeile interessanter verkauft und die Information wird viel dramatischer als es wirklich ist. „Unfall zwischen LKW und Motorrad“ gibt doch die gleiche Information, oder?

POLITIKER IN SKANDAL VERWICKELT?

Mit dem Fragezeichen ergibt sich die Gefahr, dass es der Leser oder die Leserin gar nicht wahrnimmt und die Frage schon als Meinung übernimmt.

HELFEN SIE DER POLIZEI! KENNEN SIE DIESE TASCHE?

Der Leser und die Leserin werden direkt angesprochen und in das Geschehen involviert. Das erregt die Aufmerksamkeit.



Michael (13), Tamara (14), Dominik (13), Ahmet (14)

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: **Parlamentsdirektion**
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Medienwerkstatt



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4B, Hauptschule Frankenmarkt, Hauptstraße 27, 4890
Frankenmarkt

